

Mit Umweltmanagement Kosten senken





Inhaltsverzeichnis

Vorwort Umweltministerin Tanja Gönner	Seite	04
Vorwort Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster	Seite	05
Das ECOfit Projekt	Seite	06
Vorstellung der Kooperationspartner	Seite	08
Das Gesamtergebnis	Seite	10
Die Projektteilnehmer	Seite	12
Impressum	Seite	23



Zukunftsfähiges und damit nachhaltiges Wirtschaften erfordert einen effektiven Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Neben dem Einsatz neuer, innovativer Technologien trägt vor allem die Bildung innerbetrieblicher Strukturen zu einem effektiven Umgang mit Energie und Rohstoffen bei.

Doch nicht nur der Umweltschutzgedanke sollte Unternehmen dabei antreiben, sondern auch der monetäre Aspekt. Die Verteuerung von Energie und die Verknappung der Ressourcen führen dazu, dass sich Unternehmen intensiv und möglichst umfassend mit dem Thema Ressourcenschonung befassen sollten. Eine wesentliche Rolle kann dabei die Einführung eines Umweltmanagementsystems darstellen. Im Rahmen solch eines Managementsystems verbinden sich wirtschaftlicher Erfolg und Umweltentlastung zu einem zentralen Element unternehmerischen Handelns.

Baden-Württemberg verfolgt bereits seit Jahren die Strategie, Unternehmen beim Aufbau des betrieblichen Umweltschutzes zu unterstützen. Insbesondere der pragmatische Ansatz des ECOfit Förderprogramms soll Unternehmen den Einstieg in die Thematik erleichtern.

Bei ECOfit werden Unternehmen nicht nur dabei unterstützt, innerbetriebliche Strukturen zu schaffen oder bereits vorhandene Strukturen zu optimieren, sondern sie erhalten auch konkrete Hilfe beim Ermitteln von Kosteneinsparpotenzialen. Im Rahmen der Workshops werden die Unternehmen in allen umweltrelevanten Themen geschult. Schwerpunkte sind beispielsweise die Durchführung von Energieanalysen oder die Ausarbeitung von Abfallwirt-

schaftskonzepten. Während der Termine vor Ort werden Maßnahmen für die Umsetzung dieser Themen ausgearbeitet. Aber auch die Schaffung von Rechtssicherheit in umweltrelevanten Bereichen ist von großem Nutzen für die Betriebe. Durch das Erstellen eines Rechtskatasters, das Festlegen von Verantwortlichkeiten und die Regelung wiederkehrender Prüfpflichten wird Haftungssicherheit in den Unternehmen erreicht.

Das ECOfit Projekt zeigt damit deutlich auf, dass Ökologie und Ökonomie Hand in Hand gehen. Durch ihr Handeln zeigen alle beteiligten Unternehmen, dass sie sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und diese wahrnehmen.

Alle Unternehmen und Einrichtungen des Stuttgarter ECOfit Projekts beglückwünsche ich zu ihrer erfolgreichen Teilnahme und wünsche ihnen auch für die Zukunft viel Erfolg beim Anwenden der gewonnenen Erkenntnisse. Dem Umweltamt und der Wirtschaftsförderung der Stadt Stuttgart danke ich für ihr Engagement und die Unterstützung des Projekts.

Tanja Gönner
Umweltministerin des Landes
Baden-Württemberg



Umweltschutz und ein verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen sind heutzutage wesentliche Faktoren jeder Unternehmenspolitik. Viele Unternehmen sind sich ihrer Verantwortung bewusst und engagieren sich über die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben hinaus. Moderner Umweltschutz bedeutet, bei der Planung, bei den Herstellungsverfahren und bei der Wahl der Einsatz- und Betriebsstoffe Umweltaspekte zu berücksichtigen. Nicht nach geschalteter, sondern integrierter Umweltschutz zum Vorteil der Unternehmen ist das Ziel.

Die Ergebnisse des ersten ECOfit Projekts in der Landeshauptstadt Stuttgart sind sehr ermutigend. Einsparungen von mehreren hunderttausend Euro auf der einen und eine deutliche Reduzierung des Verbrauchs an Energie, Wasser und der Abfallmenge auf der anderen Seite zeigen deutlich, dass sich Umweltschutz für die Unternehmen lohnt.

Es sind nicht immer aufwändige, mit Investitionen verbundene Maßnahmen notwendig, um deutliche Verbesserungen zu erzielen. Auch mit geringem Aufwand lässt sich viel für die Umwelt und für die Betriebsbilanz erreichen. Dies ist vor allem für kleinere und mittlere Betriebe von Vorteil. Anders als große Unternehmen haben sie häufig nicht die personellen und organisatorischen Voraussetzungen für ein eigenes Umweltschutzprogramm. Mit Unterstützung des Landesförderprogramms ECOfit und den kompetenten Beratern bietet sich diesen Betrieben die Gelegenheit, einen Beitrag für eine nachhaltige und zukunftsweisende Entwicklung zu leisten.

Industrie, Handwerk und die Unternehmen der Dienstleistungsbranche sind wichtige Partner der Stadt Stuttgart in ihrer Bemühung, Ressourcen und Energie einzusparen. Die Stadt Stuttgart hat sich für den Klimaschutz ehrgeizige Ziele gesetzt. Ohne die Stuttgarter Firmen, Handwerksbetriebe und die Bürger können diese Ziele nicht erreicht werden.

Ich wünsche mir, dass sich weitere Stuttgarter Betriebe und Firmen von den Ergebnissen des Projekts dazu anregen lassen, sich am Schutz von Natur und Umwelt zu beteiligen, zum Nutzen von uns allen, aber auch für die Teilnehmer selbst.

Allen Beteiligten, dem Umweltministerium und den Projektbetreuern danke ich für Ihr Engagement und die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Dr. Wolfgang Schuster
Oberbürgermeister

ECOfit – durch Umweltmanagement Kosten senken

Nachhaltiges Wirtschaften ist heute ein zentraler Wettbewerbsfaktor. Kein Unternehmen kann es sich leisten, ökologische und soziale Fragen in der Unternehmenspolitik auszuklammern. Dabei geht es aber nicht nur darum, Nachhaltigkeit als allgemein gültigen Grundsatz in die Unternehmensstrategie aufzunehmen. Immer mehr Unternehmen begreifen Nachhaltigkeit als Motor für Innovationen und als Chance, um sich den Herausforderungen der Globalisierung und des Strukturwandels zu stellen. Dabei zeigt sich, dass nachhaltig wirtschaftende Unternehmen erfolgreicher am Markt agieren als herkömmlich orientierte. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen können nach Aussage einer Studie des Fraunhofer Institut von der konsequenten Vermeidung von Abfall, Abwasser und Abluft sowie der Verringerung des Energieverbrauchs profitieren.

Um Unternehmen den Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz zu erleichtern, wurde vom Umweltministerium Baden-Württemberg das Förderprogramm ECOfit geschaffen.

Was ist ECOfit?

ECOfit ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg, das den Umwelt- und Klimaschutz stärken soll. Das Förderprogramm basiert auf dem Heidelberger Umweltmanagementprojekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ und wird in Kooperation zwischen dem Umweltministerium Baden-Württemberg und dem Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft (RKW Baden-Württemberg) angeboten. Als Projektträger können Organisationen der Wirtschaft (z.B. Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammer, Innungen) sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften (z.B. Kommunen, Landkreise) auftreten.

Ziele des Förderprogramms

Durch das Förderprogramm sollen Unternehmen zu Maßnahmen im betrieblichen Umweltschutz ermutigt werden, die nicht nur auf die Einhaltung der einschlägigen Umweltvorschriften abzielen, sondern auch zu Kosteneinsparungen führen. Die Senkung des Energieverbrauchs und die Ressourcenschonung stehen dabei im Mittelpunkt. Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung schafft das Programm in den Unternehmen auch wichtige Grundlagen, um zu einem späteren Zeitpunkt mit wenig Mehraufwand ein vollständiges Umweltmanagementsystem nach EMAS oder DIN EN ISO 14001 aufzubauen.

Umsetzung und Projektschritte

Über ein Jahr hinweg werden die teilnehmenden Unternehmen im Rahmen von Workshops durch externe Berater in allen umweltrelevanten Themen geschult. Zu den jeweiligen Schwerpunktthemen werden zusätzlich externe Fachreferenten eingeladen, die über die aktuelle Praxis und neue, innovative Technologien in umweltrelevanten Bereichen berichten. Die Workshops finden abwechselnd bei den beteiligten Unternehmen statt, so dass vor Ort ein konkreter Erfahrungsaustausch erfolgt.

Die parallel zu den Workshops durchgeführte Beratung vor Ort bildet das Kernstück des Projekts. Mit Hilfe der Berater wird den Unternehmen im Rahmen dieser Termine individuell aufgezeigt, in welchen Bereichen Ansätze für Verbesserungen hinsichtlich Rechtssicherheit, Kostensenkung und Umweltentlastung bestehen. Diese Ansätze werden in einem Maßnahmenprogramm festgehalten und im Laufe des Projekts weitestgehend umgesetzt.

Projektabschluss

Am Ende des Projekts steht die Auszeichnung zum ECOfit Betrieb. Da die Anforderungen der ECOfit Richtlinie des Umweltministeriums eingehalten werden müssen, garantiert diese Auszeichnung einen qualitativ hohen Standard. Neben der Einhaltung der umweltrechtlichen Anforderungen müssen die Unternehmen unter anderem ein qualifiziertes Maßnahmenprogramm erstellen. Die Einhaltung der erforderlichen Kriterien wird von einer unabhängigen Kommission geprüft.

ECOfit in Stuttgart

ECOfit ist ein Kooperationsprojekt der Wirtschaftsförderung und des Amtes für Umweltschutz der Landeshauptstadt Stuttgart sowie den Stuttgarter Unternehmen. Als eine der ersten Kommunen in Baden-Württemberg hat sich die Landeshauptstadt dazu entschieden, den Stuttgarter Unternehmen das ECOfit Förderprogramm anzubieten. Mit der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung des Projektes wurde die Beratungsgesellschaft Arqum beauftragt.

Der Grundgedanke des ECOfit Förderprogramms besteht in der Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn. Wenn Unternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken auch ihre Kosten. Auch der Klimaschutz spielt bei ECOfit eine wichtige Rolle – durch Verbesserungen beim Energieverbrauch sparen die Unternehmen nicht nur Geld, sondern tragen zu einer Reduzierung des CO₂ Ausstoßes bei. Die Kooperationspartner sehen im ECOfit Projekt eine praktische Maßnahme, um Unternehmen den Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz zu erleichtern.

Was wird bei ECOfit gemacht?



Vorstellung der Kooperationspartner



STUTTGART

Landeshauptstadt Stuttgart
Amt für Umweltschutz
Gaisburgstraße 4
70182 Stuttgart

Ansprechpartner:
Peter Bühle,
Leiter Umweltberatung

Telefon: 0711 216 7118
Telefax: 0711 216 8568
Email: Peter.Buehle@stuttgart.de



STUTTGART

Abteilung Wirtschaftsförderung
der Landeshauptstadt Stuttgart
Marktplatz 1
70173 Stuttgart

Ansprechpartner:
Dieter Rentschler, Dipl.Verw.wirt (FH)
Stellvertretender Leiter

Telefon: 0711 216 6550
Telefax: 0711 216 7788
Email: dieter.rentschler@stuttgart.de

Das Amt für Umweltschutz wurde am 01.01.1988 gebildet und hat die Aufgabe, die Auswirkungen sämtlicher Handlungsfelder der Stadtverwaltung auf die Belange der Umwelt im Interesse einer dauerhaften und umweltgerechten Entwicklung ganzheitlich zu betrachten und in die kommunalen Planungs- und Entscheidungsprozesse einzubringen. Ziel einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung ist es, die Ressourcen zu schonen und sparsam einzusetzen, Umweltschäden zu vermeiden, vorhandene zu reduzieren und negative Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Im Zuge der Verwaltungsreform zum 1. Januar 2005 wurde der Aufgabenbereich durch Übertragung der Aufgaben der ehemaligen Staatlichen Gewerbeaufsichtsämter im Umweltschutz erweitert und um den Bereich "Sicherheit und Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer am Arbeitsplatz (Arbeitsschutz)" ergänzt.

Die Wirtschaftsförderung sieht es als ihre Aufgabe an, den Unternehmen in der Landeshauptstadt Stuttgart wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Da ECOfit zu erheblichen Einsparungen führt, sehen wir in diesem Förderprogramm eine gute Möglichkeit, die Unternehmen zu unterstützen und zu fördern.



**Umweltministerium
Baden-Württemberg**
Postfach 10 34 39
70029 Stuttgart

Ansprechpartner:
Dr. Pascal Bader,
Referat 21

Telefon: 0711 126 26 63
Telefax: 0711 126 28 81
Email: pascal.bader@um.bwl.de



Arqum GmbH
Aldringenstraße 9
80639 München

Telefon: 089 12109940
Telefax: 089 12109949

Ansprechpartner:

Dr. Uwe Götz, Projektleitung
Email: goetz@arqum.de

Ulrich Behrenz, Projektbetreuer
Email: behrenz@arqum.de

Christian Meichle, Projektbetreuer
Email: meichle@arqum.de

Durch betrieblichen Umweltschutz leisten Unternehmen nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Umweltentlastung. Der effiziente Umgang mit Ressourcen, beispielsweise Energie, stellt heute einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor für nahezu alle Unternehmen dar. Dem betrieblichen Umweltmanagement kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, da durch das strukturierte Vorgehen und das Festlegen von Verantwortlichkeiten Umweltentlastungspotenziale systematisch aufgedeckt werden.

Das Umweltministerium Baden-Württemberg unterstützt die Unternehmen im Land beim Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz durch entsprechende Förderprogramme. Mit ECOfit wurde ein wichtiger Baustein entwickelt, um Betrieben den Einstieg in die Thematik zu erleichtern. Unternehmen erhalten im Rahmen des Förderprogramms umfassende Hilfestellungen wie sie ihren Energieverbrauch, die Abfallmenge oder ihren Wasserverbrauch senken und dadurch Kosten einsparen können. Darüber hinaus werden die Betriebe auch in Bezug auf umweltrechtliche Fragen geschult.

Die Beratungsgesellschaft Arqum unterstützt Unternehmen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Dabei können die Mitarbeiter von Arqum auf Erfahrungen aus der Beratung von über 900 Unternehmen zurückgreifen. Unser Angebot reicht von punktuellen Lösungen wie beispielsweise das Ausarbeiten von Abfallwirtschaftskonzepten oder der Energieberatung bis hin zum Aufbau integrierter Umwelt-, Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagementsystemen (EMAS, ISO 14001, ISO 9001, OHRIS).

In der Umsetzung verfolgen wir einen betriebsorientierten Ansatz, der die Kompetenzentwicklung innerhalb der Unternehmen unterstützt und zu einer nachhaltig positiven Entwicklung beiträgt. Darüber hinaus legen wir auf die individuelle Betreuung unserer Kunden großen Wert und beziehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Projektphasen in die Entscheidungsprozesse mit ein. Die pragmatische Umsetzung aller Arbeitsschritte ist für uns ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Im Rahmen des ECOfit Projekts der Landeshauptstadt Stuttgart waren wir als Projektleiter für die gesamte inhaltliche und organisatorische Umsetzung des Projekts verantwortlich.

Projektergebnisse

Kosten senken und gleichzeitig zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen – dieses Ziel hatten sich die Projektteilnehmer zu Beginn der Zusammenarbeit im Mai 2006 gesetzt. Im Rahmen von Workshops und einer individuellen Beratung vor Ort wurden Maßnahmen in nahezu allen umweltrelevanten Bereichen ausgearbeitet. Die Auswertung dieser Maßnahmen zeigt, dass sich das Engagement der Unternehmen sowohl aus ökologischer als auch ökonomischer Sicht gerechnet hat.

Was für Maßnahmen wurden ausgearbeitet?

In die Gesamtauswertung wurden insgesamt 46 Einzelmaßnahmen einbezogen. Die Maßnahmen wurden in Bezug auf ihre Wirtschaftlichkeit und den ökologischen Nutzen bewertet. Wie sich bei der Auswertung zeigte, wurde besonders viel Wert auf Einsparmöglichkeiten im Energiesektor gelegt – etwa 40 Prozent der ausgearbeiteten Maßnahmen befassen sich mit dieser Frage. Dieses Ergebnis zeigt sehr deutlich, dass auf diesem Gebiet noch erhebliche Potenziale vorhanden sind und Unternehmen ihre Energieverbräuche durch entsprechende Maßnahmen erheblich senken können. Einer Studie des Fraunhofer Institutes zufolge könnte die gesamte deutsche Industrie sogar 10 bis 20 Mrd. Euro im Jahr einsparen. Neben dem Schwerpunktthema Energie wurden aber auch auf die Felder Abfallwirtschaft und Wasserverbrauch eingegangen. In diesen Bereichen konnten weitere 26 Maßnahmen ausgearbeitet werden.

Kostenreduzierung

Bei der Ausarbeitung der Maßnahmen wurde stets auf die Wirtschaftlichkeit geachtet. Insgesamt beläuft sich das Investitionsvolumen aller beschriebenen Maßnahmen auf etwa 680.000 Euro. Den Investitionen stehen Kosteneinsparungen von ca. 420.000 Euro im Jahr gegenüber. Der Großteil der Maßnahmen amortisiert sich innerhalb der ersten drei Jahre. In Abbildung 1 sind die bewerteten Maßnahmen in Bezug auf ihre Wirtschaftlichkeit grafisch dargestellt. Wie der Grafik zu entnehmen ist, kam ein großer Teil der ausgearbeiteten Maßnahmen sogar ohne Investitionen aus. In diesen Fällen handelt es sich zumeist um organisatorische Maßnahmen. Durch Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs konnten die Unternehmen insgesamt Kosten in Höhe von etwa 220.000 Euro einsparen. Durch Verbesserungen im Bereich der Abfallwirtschaft erzielten die Betriebe Kostensenkungen von ca. 39.000 Euro. Beim Wasserverbrauch konnten nochmals knapp 91.000 Euro eingespart werden.

Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

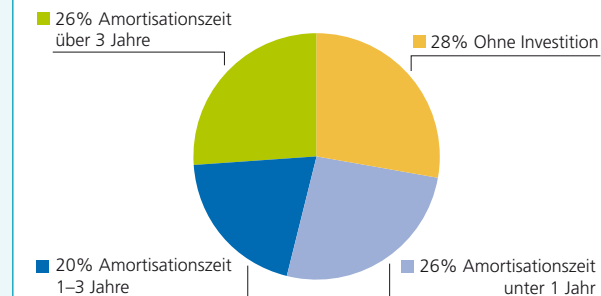


Abb. 1

Umwelt- und Klimaschutz

Nicht nur wirtschaftlich, sondern auch in Bezug auf den Umwelt- und Klimaschutz hat sich das ECOfit Förderprogramm als Erfolgskonzept erwiesen. Der jährliche Gesamtenergieverbrauch der am Projekt beteiligten Firmen reduziert sich um beinahe 3,2 Millionen kWh, der damit verbundene CO₂ Ausstoß um ca. 1,6 Tonnen. Allein die Einsparungen beim Stromverbrauch betragen 2,2 Millionen kWh im Jahr – dies entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 496 Vier-Personen-Haushalten.* Aber auch in der Abfallwirtschaft, beim Kraftstoffverbrauch sowie im Wasser- und Abwasserbereich konnten die Unternehmen ihre Kosten senken. Insgesamt sparen die Unternehmen etwa 21 Millionen Liter Wasser, 95 Tonnen Abfall und 18.000 Liter Kraftstoff ein. Berücksichtigt man die Tatsache, dass es sich hierbei größtenteils um jährlich wiederkehrende Einsparungen handelt, wird der ökologische Nutzen des ECOfit Projektes deutlich.

Investitionen und Amortisationszeit

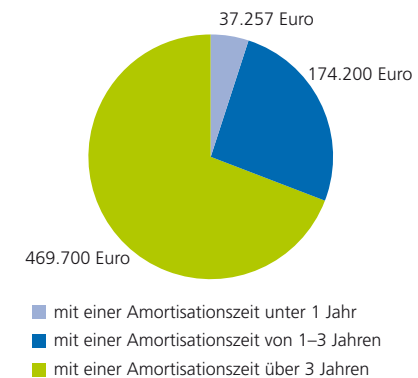


Abb. 2

Rechtssicherheit

Eines der wichtigsten Ziele des ECOfit Projektes war es, den Betrieben Rechtssicherheit in umweltrelevanten Fragen zu vermitteln. Hierzu wurde aus dem sehr komplex gewordenen Umweltrecht sowie aus vorhandenen Genehmigungsbescheiden herausgefiltert, welche umweltrelevanten Vorschriften die jeweiligen Betriebe betreffen. Anschließend wurde überprüft, inwieweit diese Vorschriften eingehalten werden. Vorhandene Defizite wurden bis zum Projektende beseitigt.

Bewertung des Projekts aus Sicht der Unternehmen

Eine abschließende Evaluation ergab, dass die Unternehmen ihre Teilnahme an ECOfit durchweg positiv bewerten. Insbesondere mit der inhaltlichen und organisatorischen Durchführung der Workshops sowie der Beratung vor Ort waren die Unternehmen zufrieden. Die Vorgehensweise – d.h. die Durchführung gemeinsamer Workshops und die individuelle Betreuung vor Ort – war für viele Unterneh-

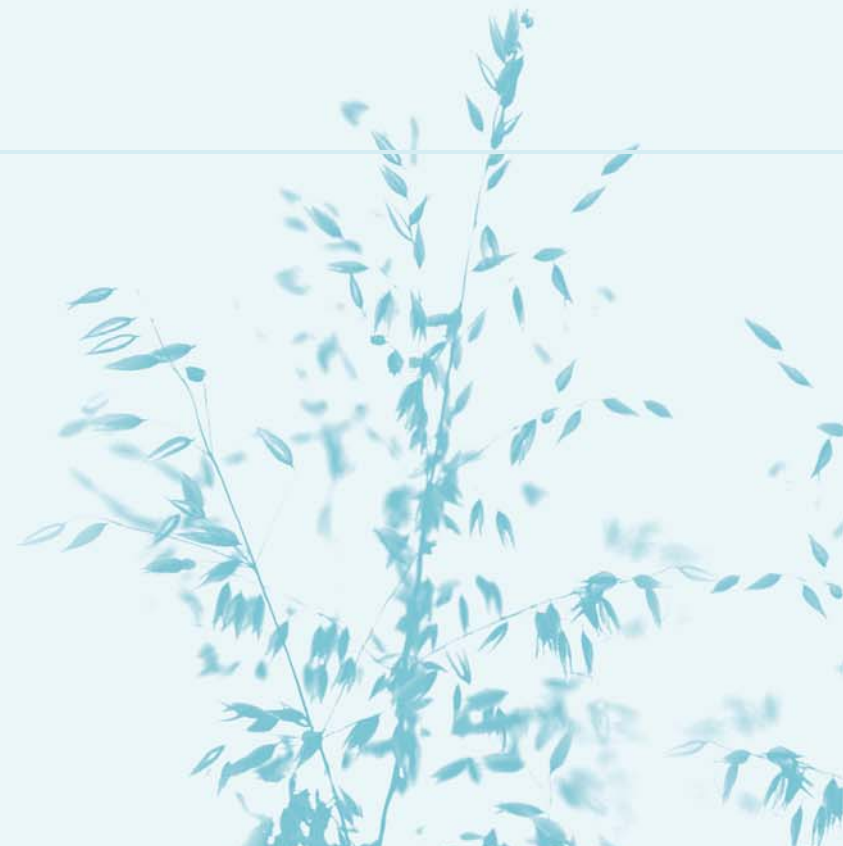
men der Schlüssel zum Erfolg. Als sehr positiv wurden auch die Arbeitsmaterialien bewertet. In Bezug auf den Erfahrungsaustausch gab es unterschiedliche Bewertungen. Aber auch wenn vom Erfahrungsaustausch nicht alle Betriebe gleichermaßen profitieren konnten, so sahen die meisten Betriebe auch hier große Vorteile.

Insgesamt gesehen wurde das ECOfit Projekt von den Teilnehmern äußerst positiv bewertet.

	Sozialer Arbeitskreis Anna-Haag-Haus e.V.	Evangelische Heimstiftung – Haus auf der Waldau	Flint Group Germany GmbH	Klinikum Stuttgart – Katharinenhospital	Otto Roth GmbH & Co KG	Palladium Theater Produktionsgesellschaft mbH	Studer Schaudt GmbH & Schleifring Service GmbH	Wörwag Lack- und Farbenfabrik GmbH & Co. KG	Württembergische Versicherung AG	Summe
KOSTENEINSPARUNGEN in Euro										
Strom:			4.000		4.300	8.200	22.000		84.500	123.000
Abfälle:	17.100	4.298	6.000	10.000	500		600	500		38.998
Wasser/Abwasser:	2.774	2.890		25.000	250	450		57.500	2.000	90.864
Wärme:	17.700		11.000	38.500					30.000	97.200
Sonstige:	7.200	10.500	35.800				500	20.000		74.000
Summe:	44.774	17.688	56.800	73.500	5.050	8.650	23.100	78.000	116.500	424.062
STOFFMENGENEINSPARUNGEN										
Strom	kWh		170.000	640.000	39.160	30.000	171.400		1.147.500	2.198.060
Gas	m ³		77.000							77.000
Heizöl	Liter		4.000							4.000
Kraftstoff	Liter							18.000		18.000
CO ₂ Emissionen	kg		297.822	408.320	24.984	19.140	109.353	48.444	732.105	1.640.168
Abfall	kg	34.320	8.500	17.000	25.000	2.500	2.800	5.000		95.120
Wasser/Abwasser	m ³	736	760		5.000	80	150	13.700	500	20.926

Inhaltsübersicht Betriebe

Sozialer Arbeitskreis Anna-Haag-Haus e.V.	Seite	14
Evangelische Heimstiftung Haus auf der Waldau	Seite	15
Flint Group Germany GmbH	Seite	16
Klinikum Stuttgart	Seite	17
Otto Roth GmbH & Co KG	Seite	18
Palladium Theater Produktionsgesellschaft mbH	Seite	19
Studer Schaudt GmbH & Schleifring Service GmbH	Seite	20
Wörwag Lack- und Farbenfabrik GmbH & Co. KG	Seite	21
Württembergische Versicherung AG	Seite	22





ANNA HAAG
Mehrgenerationenhaus



Klinikum Stuttgart



SCHAUDT

SERVICE

KÖRPER
SCHLEIFRING

KÖRPER
SCHLEIFRING



Evangelische Heimstiftung
Haus auf der Waldau



ROTH

WÖRWAG

FlintGroup

PALLADIUM
T H E A T E R



Württembergische

Sozialer Arbeitskreis Anna-Haag-Haus e.V.



MASSNAHME*	UMSETZUNG	KOSTENEINSPARUNG	JÄHRLICH	EINMALIG	INVESTITION	ÖKOLOGISCHER NUTZEN
Vermeidung von Abfällen, verbesserte Abfalltrennung, Reduzierung des Restmüllvolumens (Einsatz einer Müllpresse)	07/2007	17.100 Euro	X		7.500 Euro	34,32 t Abfall
Abwärmennutzung Küche	07/2007	2.000 Euro	X		10.300 Euro	WRG-Wirkungsgrad 80%
Einsatz von Wassersparperlatoren und Sparduschköpfen in den Bewohnerbädern	07/2007	2.774 Euro	X		504 Euro	736 m³ Wasser
Einsatz eines Blockheizkraftwerkes	07/2007	12.100 Euro	X		82.100 Euro	
Lüftungskonzept	07/2007	7.200 Euro	X		50.000 Euro	
Wärmepumpe in der Spülküche	07/2007	3.600 Euro	X		24.000 Euro	

Sozialer Arbeitskreis
Anna-Haag-Haus e.V.

Gründungsjahr: 1976
Mitarbeiter am Standort: 100
www.annahaaghaus.de

Ansprechpartner:
Magdalene Rupp,
Fachlicher Vorstand
Telefon: 0711 9525522
Telefax: 0711 9525555
m.rupp@annahaaghaus.de



Umweltteam v.l.: Monika Rothfuss,
Holger Disam, Magdalene Rupp,
Markus Robbins

Anna Haag Mehrgenerationenhaus

Der soziale Arbeitskreis Anna-Haag-Haus e.V. hat seit 30 Jahren das Anna Haag Mehrgenerationenhaus in Stuttgart-Bad Cannstatt in seiner Trägerschaft.

Die Schwerpunkte der Einrichtung bilden

- eine Bildungsstätte für leistungsgeminderte junge Frauen (16-25 Jahre) im hauswirtschaftlichen und pflegerischen Bereich

- eine Hauswirtschaftliche Sonderberufsfachschule
- ein Servicezentrum für hauswirtschaftliche Hilfen in Privathaushalten und Firmen
- ein Seniorenzentrum mit 84 Pflegeplätzen
- eine Kindertagesstätte mit 50 Plätzen (0 bis 6 Jahre)

KURZINTERVIEW:

Magdalene Rupp, Fachlicher Vorstand

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Mit unserer Teilnahme verfolgten wir zum einen das Ziel, Benchmarking-Zahlen zu erhalten, zum zweiten ein Abfallentsorgungskonzept zu entwickeln und drittens unseren umweltrelevanten Kosten eine Struktur zu geben.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Wir haben die Datenerhebung in überschaubarem Zeitumfang umsetzen können. Die Teilnahme an den Sitzungen hatten wir innerhalb unseres Teams nach Themen aufgeteilt, von daher konnten wir den Zeitaufwand gut bewältigen.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von den anderen Betrieben lernen?

Die Form der Gruppenbetreuung war für uns nicht profitabel, da nur ein weiterer Träger aus der Sozialwirtschaft teilgenommen hat. Wir haben jedoch aus den Sitzungen, die fachlich sehr gut vorbereitet waren, sehr viele Anregungen mitgenommen, die wir in unsere weitere Arbeit einfließen lassen.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Wir sehen den strukturellen Nutzen, aber auch die Einsparpotentiale. Unsere Zielsetzung ist es, die betrieblichen Kosten durch die Reduzierung des Verbrauchs an Energie, Wasser und Betriebsmittel sowie des Abfall- und Abwasseraufkommens deutlich zu reduzieren. Die Grundlagen dazu wurden im Rahmen des Projekts geschaffen.



MASSNAHME	UMSETZUNG	KOSTENEINSPARUNG	JÄHRLICH	EINMALIG	INVESTITION	ÖKOLOGISCHER NUTZEN
Einbau von wassersparenden Duschköpfen	03/2007	450 Euro	X		225 Euro	150 m³ Wasser
Einbau von Wassersparperlatoren in allen Waschtischen	03/2007	2.440 Euro	X		628 Euro	610 m³ Wasser
Optimierung der Abfalltrennung und damit Reduzierung des Restmülls	04/2007	4.298 Euro	X		7.500 Euro	8,5 t Abfall
Wäscheversorgung durch eigene Mitarbeiter durchführen, keine Transportwege	09/2007	10.000 Euro	X		45.000 Euro	Indirekte CO ₂ Einsparung durch verringerten Lieferverkehr
Reduzierung der Kopien, beidseitiges Kopieren, Einsatz von Recyclingpapier	03/2007	500 Euro	X		keine	8.000 Blatt

Evangelische Heimstiftung
Haus auf der Waldau

Gründungsjahr: 1969
Mitarbeiter am Standort: 100
www.haus-auf-der-waldau.de

Ansprechpartner:
Martin Suchaneck,
Hausdirektion
Telefon: 0711 7684 111
Telefax: 0711 7684 149
Email: m.suchaneck@ev-heimstiftung.de



Umwelteam v.l.: Michael Hofmann,
Martin Suchaneck

KURZINTERVIEW:

Martin Suchaneck, Hausdirektion

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Als diakonische Einrichtung bekennen wir uns zu unserer lokalen Verantwortung für die Schöpfung. Unser Ziel ist es, die Umwelt und die natürlichen Lebensgrundlagen heutiger und zukünftiger Generationen zu schützen und zu erhalten. Aus diesem Grund haben wir uns am ECOfit-Projekt beteiligt.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Der betriebliche Aufwand während des Projekts war eine zeitliche Herausforderung. Dennoch sind wir glücklich diese Herausforderung angenommen und gemeistert zu haben.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von den anderen Betrieben lernen?

Für uns war das Projekt sehr gut organisiert. Durch den offenen Dialog mit anderen Projektteilnehmern konnten wir unsere Erfahrungen einbringen und neue Erfahrungen gewinnen.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Neben dem gestärkten Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir die Schaffung von Rechtsicherheit und finanzielle Einsparungen als konkreten Nutzen für unsere Einrichtung. Ebenso können wir die gewonnenen Erfahrungen innerhalb unseres Trägers, der Evangelischen Heimstiftung weitergeben.

Pflege hat einen guten Namen

Im Jahr 1964 erwarb die Evangelische Heimstiftung das Katzsche Anwesen in Degerloch, auf dem eine Hautklinik stand. In einem ehemaligen Gebäude errichtete die Evangelische Heimstiftung dann im Jahr 1965 ein provisorisches Pflegeheim mit 20 Plätzen. 1969 wurde der Neubau des Hauses auf der Waldau eröffnet.

Ende der 90er Jahre erfolgten im Haus auf der Waldau umfangreiche Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen, um die Einrichtung den gestiegenen Anforderungen anzupassen. Außerdem wurden in den Jahren 2003 bis 2006 der Garten attraktiver gestaltet und die Gartenwege saniert. Es entstand eine freundliche und gemütliche Einrichtung.



MASSNAHME	UMSETZUNG	KOSTENEINSPARUNG	JÄHRLICH	EINMALIG	INVESTITION	ÖKOLOGISCHER NUTZEN
Austausch Heizungssteuerungen	2006-2010	11.000 Euro	X		100.000 Euro	4.000 l Heizöl 12.397 kg CO ₂
Ersatz der Fackel durch katalytische Nachverbrennung	Versuch läuft	35.000 Euro	X		70.000 Euro	77.000 m ³ Erdgas 176.964 kg CO ₂
Alte Beleuchtung durch T5 Sparlampen ersetzen	laufend	4.000 Euro	X		80.000 Euro	170.000 kWh 108.460 kg CO ₂
Erprobung eine Erdgasfahrzeugs im Fahrzeugpool	01/2007	800 Euro	X		30.000 Euro	- 11% CO ₂ gegenüber Dieselfahrzeug
Optimierung der Mülltrennung	10/2006	6.000 Euro	X		keine	17 t Abfall

Flint Group Germany GmbH

Gründungsjahr: 1865
Mitarbeiter am Standort: 420
www.flintgrp.com

Ansprechpartner:
Klaus Hagmann,
Standortverwaltung
Telefon: 0711 9816 633
Telefax: 0711 9816 242
Email: Klaus.Hagmann@eu.flintgrp.com



Umwelteam v.l.: Rainer Bareither, Angelika Rauch, Klaus Hagmann

KURZINTERVIEW:

Klaus Hagmann, Standortverwaltung

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Das städtisch geförderte Programm Ecofit war für uns eine willkommene Gelegenheit, das eigene Umweltschutzsystem zu überprüfen und zu optimieren.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Der Aufwand für das ECOfit Programm hat sich letztendlich ausgezahlt, da die erhobenen Daten weiter genutzt werden.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von den anderen Betrieben lernen?

Das Programm wäre ohne externe Hilfe nie in dieser kurzen Zeit so erfolgreich durchgeführt worden.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Ecofit hat uns Wege zur Optimierung unseres Umweltschutzsystems aufgezeigt. Wir haben Möglichkeiten zur Energieersparnis und Emissionsminderung erkannt. Diese Einsparpotentiale setzen wir nun zeitnah um.

Wir bringen Farbe ins Spiel

Flint Group bietet umfangreiche Leistungen für die Druck-, Verpackungs- und Farbenindustrie. Fünf Divisionen entwickeln, produzieren und vermarkten weltweit eine breite Palette an Druckfarben, regionale Standorte in Europa, Nordamerika, Lateinamerika, Asien und im indisch-pazifischen Raum bieten lokalen Service. Mit zur Gruppe gehören die Spezialisten für fotopolymere Druckplatten, Flint Group Printing Plates, und Narrow-Web-Druckfarben,

XSYS Print Solutions. Flint Group Pigments stellen Pigmente und Additive her. Flint Group beschäftigt an über 140 Standorten weltweit ca. 7.000 Mitarbeiter und erzielte 2006 einen Umsatz von 2,2 Mrd. Euro. Das Unternehmen ist in allen von ihm belieferten Regionen die Nummer 1 oder 2. Der Standort Stuttgart mit seiner modernen Produktionsstätte ist das weltweite Kompetenzzentrum für Bogenoffsetdruckfarben.



MASSNAHME	UMSETZUNG	KOSTENEINSPARUNG	JÄHRLICH	EINMALIG	INVESTITION	ÖKOLOGISCHER NUTZEN
Sensorarmaturen: Einsatz bei OP-Umgestaltung, in öffentlichen Bereichen und der Küche	2007/2008	5.000 Euro	X		20.000 Euro	Wassereinsparung ca. 50%
Dampfkessel: Einbau Abgaswärmetauscher	2007	38.500 Euro	X		55.000 Euro	640.000 kWh 408.320 kg CO ₂
Umbau von Druckspülern zu Spülkästen	2007/2008	10.000 Euro	X		10.000 Euro	Wassereinsparung ca. 60%
Weiterverwendung der Rückspülwasser-/Osmoseanlage	2009	10.000 Euro	X		noch offen	5.000 m ³ Wasser
Getrennte Sammlung von Verpackungsabfällen in OP-Bereichen	2007/2008	10.000 Euro	X		8.000 Euro	25-50 t Abfall

Klinikum Stuttgart
Katharinenhospital

Gründungsjahr: 1828
Mitarbeiter am Standort: 2.669
www.klinikum-stuttgart.de

Ansprechpartner:
Nikolai Jaklitsch,
Projektleiter ECOfit
Telefon: 0711 278 2113
Telefax: 0711 278 407005
Email: n.jaklitsch@klinikum-stuttgart.de



Umweltteam v.l.: Axel Schubert,
Dr. Norbert Neumann, Adalbert
Erben, Nikolai Jaklitsch, Thomas Bock

KURZINTERVIEW:

Adalbert Erben, Leiter Dienstleistungszentrum

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Uns ging es in erster Linie darum, das große Feld des Umweltschutzes systematisch zu durchleuchten. Wir haben unsere Strukturen und Prozesse analysiert und so herausgefunden, wo wir bereits gut aufgestellt sind und wo noch Handlungsbedarf besteht. Wo erforderlich, sind bereits erste Maßnahmen eingeleitet.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Ja, auch wenn insbesondere die Datenerhebung sehr zeitaufwändig war, da viele Bereiche und Schnittstellen mit einbezogen werden mussten.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von den anderen Betrieben lernen?

Schlüssel zum guten Gelingen des Projekts war sicher die Gruppenbetreuung. So konnten wir von anderen Unternehmen lernen und vom Erfahrungsaustausch profitieren. Vor diesem Hintergrund unsere eigenen Prozesse zu durchleuchten, war sehr hilfreich.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Wir haben durch das Umweltmanagementsystem von ECOfit unsere Organisations- und Rechtssicherheit verbessert. Das kommt unseren Prozessen und damit letztlich der Qualität unserer Dienstleistungen zugute.

Klinikum Stuttgart – Das medizinische Kompetenzzentrum für Stuttgart und die Region

Mit seinen vier Standorten Bürgerhospital, Katharinenhospital, Krankenhaus Bad Cannstatt und Olgahospital ist das Klinikum Stuttgart als Krankenhaus der Maximalversorgung mit 2.500 Planbetten und tagesklinischen Behandlungsplätzen der größte Gesundheitsdienstleister in Stuttgart und in der Region Mittlerer Neckar.

Das Klinikum Stuttgart ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen mit direktem Zugang zu den zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden in Diagnostik und Therapie. Über 6.000 Mitarbeiter sorgen für höchste Qualität in Medizin und Pflege bei jährlich 77.000 stationären und 320.000 ambulanten Patienten.



MASSNAHME	UMSETZUNG	KOSTENEINSPARUNG	JÄHRLICH	EINMALIG	INVESTITION	ÖKOLOGISCHER NUTZEN
Optimierung Lastmanagement und Senkung von Lastspitzen	01/2007	1.300 Euro	X		keine	160 kWh 102 kg CO ₂
Überprüfung Druckluftmanagemeffizienz, Senkung der Laufzeiten der Kompressoren	Ende 2006	3.000 Euro	X		keine	39.000 kWh 24.882 kg CO ₂
Wasserverbrauch um 5 % senken	09/2007	250 Euro	X		keine	80 m ³ Wasser
Optimierung in der Mülltrennung	06/2007	500 Euro	X		keine	2,5 t Abfall

OTTO ROTH GmbH & Co KG

Gründungsjahr: 1914
Mitarbeiter am Standort: 120
www.ottoroth.de

Ansprechpartner:
Jürgen Wiedmann,
Managementbeauftragter
Telefon: 0711 1388 185
Telefax: 0711 1388 150
Email: j.wiedmann@ottoroth.de



Umwelteam v.l.: Rainer Grässle,
Werner Greif, Jürgen Wiedmann,
Johannes Bundschuh, Otmar
Gross

OTTO ROTH - Für Verbindungen, die halten!

Gegründet im Jahre 1914 durch Otto Roth als Handelsunternehmen für mechanische Verbindungselemente und Hersteller im Bereich der Dreh- und Feinbearbeitungstechnik. Seit jeher legt OTTO ROTH höchsten Wert auf Zuverlässigkeit sowie beste Qualität seiner Produkte und Dienstleistungen, und dies seit nunmehr über 90 Jahren. Unser Produktportfolio ist eines der umfassendsten der Branche.

Über 60.000 Artikel werden ständig in unseren hochmodernen Lagern vorgehalten. Die Basis unseres Erfolges sind eine effiziente und schlanke Logistikkette, qualifizierte und engagierte Mitarbeiter, und nicht zuletzt die völlige Identifikation mit unserem Unternehmen. Mit diesen Erfolgssäulen geben wir dem Kunden ein solides Fundament, auf das er vertrauen und aufbauen kann. Das ist unsere Verpflichtung - damals wie heute.

KURZINTERVIEW:

Jürgen Wiedmann, Managementbeauftragter

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen ist seit jeher fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Das Projekt ECOfit bietet uns die Chance, die bisherigen Maßnahmen überprüfen zu lassen und ggf. noch weiter zu optimieren. Zusätzlich ist die Gewinnung von Rechtssicherheit ein entscheidendes Argument für die Teilnahme.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Der größte Aufwand war für uns die Datenerhebung sowie Datenauswertung. Durch die Gründung eines Umweltteams wurden die Aufgaben auf mehrere Personen und Bereiche verteilt und konnten von allen Beteiligten zeitnah umgesetzt werden.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von den anderen Betrieben lernen?

Durch den Kontakt in den Workshops konnte doch die eine oder andere Anregung besprochen werden. Das interessante war auch einen Einblick in gänzlich andere Branchen zu gewinnen.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Bereits zu Mitte des Projekts haben wir im Energiemanagement Einsparungen erzielt, rein durch organisatorische Maßnahmen. Rechtssicherheit im Hinblick auf die immer komplizierter werdenden Regelungen im Umweltrecht ist für uns ein wichtiger Faktor.



MASSNAHME	UMSETZUNG	KOSTENEINSPARUNG	JÄHRLICH	EINMALIG	INVESTITION	ÖKOLOGISCHER NUTZEN
Reduzierung der Laufzeit Heizelemente Nebelmaschinen	09/2006	800 Euro	X		100 Euro	9.000 kWh 5.742 kg CO ₂
Reduzierung der Betriebszeit div. Geräte über Schaltuhren	12/2006	500 Euro	X		300 Euro	5.000 kWh 3.190 kg CO ₂
Umbau der Foyertoilettenbeleuchtung in Energiesparleuchten und EVG	11-12/2006	4.000 Euro	X		18.000 Euro	15.000 kWh 9.570 kg CO ₂
Teilumrüstung der Sicherheitsbeleuchtung mit Energiesparleuchten	01/2007	100 Euro	X		300 Euro	1.000 kWh 638 kg CO ₂
Umrüstung des Bühnenarbeitslichtes auf 1-flammige T5 Röhren mit Reflektor und EVG	07/2007	2.800 Euro	X		10.000 Euro	ca. 50% weniger Energieverbrauch ca. 50% eingesparte Leuchtmittel
Umrüstung der Duschen auf Wassersparbrausen	04/2007	450 Euro	X		700 Euro	150 m ³ Wasser

Palladium
Theater Produktionsgesellschaft mbH

Gründungsjahr: 1997
Mitarbeiter am Standort: ca. 200
www.palladium-theater-stuttgart.de

Ansprechpartner:
Alexander Rühle,
Abteilungsleitung Betriebstechnik
Telefon: 0711 90066 801
Telefax: 0711 90066 806
Email: alexander.ruehle@stage-entertainment.de



Umwelteam v.l.: Andreas Windolf,
Ellen Angersbach, Andreas Amend,
Corinna Marquardt, Claus Schweigert

KURZINTERVIEW:

Alexander Rühle, Abteilungsleitung Betriebstechnik

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Im Zuge der immer teurer werdenden Energiekosten ist für uns ein energieeffizienter Theaterbetrieb sehr wichtig! Ebenso hat bei uns Arbeitssicherheit einen großen Stellenwert. In ECOfit – Workshops konnten wir wichtige Informationen sammeln.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Die Arbeit unserer geplanten Projekte und Maßnahmen wurden im bestehenden Umweltteam gemeinsam bewältigt und durchgeführt, somit wurde der normale Arbeitsalltag nicht zu sehr beeinträchtigt.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von den anderen Betrieben lernen?

Ja, in unseren gemeinsamen Gruppenworkshops konnten wir Betriebsbesichtigungen machen und uns mit anderen Teilnehmern über diverse Projekte austauschen.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Wir konnten verschiedene Vorschläge aus Vorträgen für praktische Anwendungen übernehmen. Auch im Bereich des Arbeits- und Umweltschutzes haben wir wichtige Informationen bekommen. Die rechtlichen Vorgaben nehmen einen immer größeren Raum ein und gewinnen an Wichtigkeit.

Das Palladium Theater

Nach nur 15 Monaten Bauzeit wurde das Palladium Theater im August 1997 im Stuttgarter Stadtteil Möhringen fertig gestellt. Im Dezember feierte Disney's Die Schöne und das Biest als erste Musicalproduktion seine Premiere. Es folgten die Andrew Lloyd Webber-Klassiker Cats (März 2001) und Das Phantom der Oper (November 2002). Mit Mamma Mia! wird seit Juli 2004 eine temporeiche Musical-Komödie mit den Hits von ABBA gespielt. Ab 15. November 2007 halten nun mit Wicked die Hexen

von Oz in deutschsprachiger Erstaufführung Einzug. Rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Abteilungen sorgen tagtäglich dafür, dass sich die Musicalbesucher im modernen Zweirangtheater mit insgesamt rund 1.800 Sitzplätzen wohlfühlen und eine zauberhafte Musicalvorführung genießen können. Mit U-Bahn und Bus ist das Theater bequem zu erreichen und mit mehreren tausend Parkplätzen im Parkhaus direkt am Gebäude für die Anreise optimal ausgestattet.



MASSNAHME	UMSETZUNG	KOSTENEINSPARUNG	JÄHRLICH	EINMALIG	INVESTITION	ÖKOLOGISCHER NUTZEN
Beleuchtungskonzept überprüft: Austausch u. Reduzierung Leuchtkörper; Einbau Bewegungsmelder	04/2007	6.000 Euro	X		11.000 Euro	40.000 kWh 25.520 kg CO ₂
Reduzierung Grundlast – Standby-Funktionen auf Minimum	03/2007	13.000 Euro	X		keine	131.400 kWh 83.833 kg CO ₂
Blindstromkompensationsgerät	02/2007	3.000 Euro	X		1.000 Euro	300.000 kvarh
Trennung überprüft; Trennkonzert aktualisiert	10/2006	600 Euro	X		keine	2,8 t Abfall
Stockwerkdrucker, doppelseitiges Drucken, Schmierpapier, Sensibilisierung Mitarbeiter weniger zu drucken	04/2007	500 Euro	X		keine	125.000 Blatt Papier

Studer Schaudt GmbH
& Schleifring Service GmbH

Gründungsjahr: 1906
Mitarbeiter am Standort: 185
www.schleifring.net

Ansprechpartner:
Susanne Jousen,
Kaufmännische Leiterin
Telefon: 0711 4014 0
Telefax: 0711 4014 316



Umwelteam v.l.: Susanne Jousen,
Hubert Lischke, Manfred Lutz,
Klaus Lais

KURZINTERVIEW:

Susanne Jousen, Kaufmännische Leiterin

Was hat Sie dazu bewogen, an ECOfit teilzunehmen?

Zum einen haben wir verstärkt Kunden, die von ihren Lieferanten ein Umweltmanagement bzw. ähnliche Aktivitäten fordern, zum anderen haben wir hohe Energiekosten. Ein weiterer Grund ist natürlich auch das zunehmende Bewusstsein der Verantwortung der Umwelt gegenüber, das sich während des Projektverlaufs noch sehr verstärkt hat.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

In der Summe war der Aufwand zu bewältigen, wobei das Projekt punktuell aber schon einiges an zeitlicher Kapazität gefordert hat.

Wäre die Durchführung solch eines Projekts ohne externe Hilfe für Sie möglich gewesen?

Ohne externe Hilfe wären wir nicht weit gekommen. Wir waren sehr froh über die kompetente und systematische Unterstützung, vor allem bei den Terminen vor Ort.

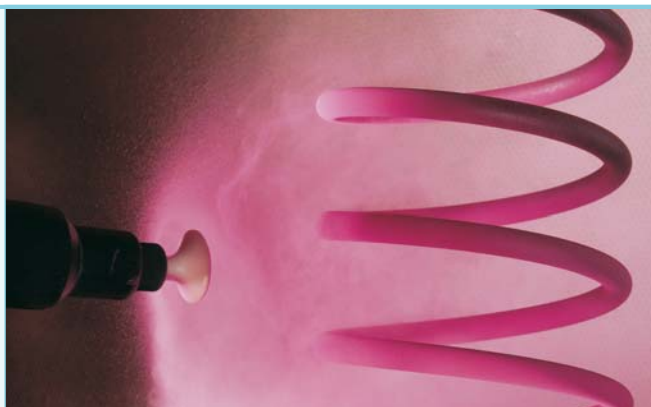
Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Der konkrete Nutzen ist natürlich die Mengen- und Kosteneinsparungen bei der Energie, aber auch das Aufzeigen von Ansatzpunkten bzw. wie man an dieses Thema herangehen kann. Was für uns auch sehr gewinnbringend ist, ist die durch ECOfit erreichte Rechtssicherheit.

More than Grinding ... / We care for you

Seit vielen Jahren steht der Name Schaudt für höchste Kompetenz beim Rund- und Unrundschleifen. Im Werk Stuttgart, das bereits im Jahr 1906 gegründet wurde, werden Außenrund- und Unrundschleifmaschinen schwerpunktmäßig für die Fahrzeugindustrie und deren Zulieferer hergestellt. Neben Einzelmaschinen werden komplette Systeme wie Schleifstraßen und Schleifzellen mit Verkettungs- und Handlingsystemen projektiert und gebaut. Jahrzehntelange Erfahrung im Werkzeugmaschinenbau und besonders innovative Produkte stehen hinter mehr als 18.000

weltweit gelieferten Maschinen. Dies ist auch die Grundlage für das hohe Niveau und die Zuverlässigkeit dieser Maschinen. Zentrales Ziel des Service-Unternehmens ist es, unsere Kunden über die gesamte Nutzungsdauer einer Maschine wirkungsvoll zu unterstützen. Dabei setzen wir uns kompetent und engagiert für die Optimierung der Verfügbarkeit und die Werterhaltung der Schleifmaschinen ein. Zu diesem Zweck bieten wir eine breite Palette von Servicedienstleistungen.



MASSNAHME	UMSETZUNG	KOSTENEINSPARUNG	JÄHRLICH	EINMALIG	INVESTITION	ÖKOLOGISCHER NUTZEN
Optimierung der Kühlung für Reibmühlen	05/2007	40.000 Euro	X		4.000 Euro	10.000 m ³ Wasser
Umbau der sanitären Einrichtungen	05/2008	7.500 Euro	X		11.000 Euro	1.200 m ³ Wasser
Umbau der Kühleinrichtung für die Kühlung von Lackproben	05/2007	10.000 Euro	X		4.000 Euro	2.500 m ³ Wasser
Durchführung eines ökologischen Fahrertrainings	12/2008	20.000 Euro	X		10.000 Euro	18.000 l Diesel 48.444 kg CO ₂
Bessere Trennung von PE-Folien	10/2007	500 Euro	X		500 Euro	5.000 kg umgeschichtete Folie

Karl Wörwag Lack- und Farbenfabrik GmbH & Co. KG

Gründungsjahr: 1918
Mitarbeiter am Standort: 620
www.woerwag.de

Ansprechpartner:
Jens Schneider,
Projektleitung ECOfit
Telefon: 0711 8296 1236
Telefax: 0711 8296 1176
Email: jens.schneider@woerwag.de



Umweltteam v.l.: Andreas Güldner, Daniela Swillims, Roman Gimmini, Jens Schneider, Paul Leisten

KURZINTERVIEW:

Jens Schneider, Projektleitung ECOfit

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Die Umwelt-Zertifizierung war für uns schon lange ein Thema. ECOfit bildet dafür die passende Grundlage. Nach dem erfolgreichen Projektabschluss ist es nur noch ein kleiner Schritt zur Zertifizierung.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Im Team konnten wir die Aufgaben gut abarbeiten. Bestandteile wie z. B. die Datenerhebung waren aufgrund der Vielzahl an Datenquellen etwas schwieriger durchzuführen.

Wäre die Durchführung solch eines Projekts ohne externe Hilfe für Sie möglich gewesen?

Nein. Das Know-how der externen Berater war sehr hilfreich. Gerade die Workshops mit ihren speziellen Themen haben uns zu manchen Verbesserungen angeregt. Bei den Vor-Ort-Terminen ist man dann gezielt auf unsere Bedürfnisse eingegangen. Gut ist auch die Möglichkeit des Benchmarks mit anderen Betrieben. Wir hatten die Möglichkeit, unsere Ergebnisse mit den anderen zu vergleichen. Ohne ECOfit hätte es diese Möglichkeit nicht gegeben.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Durch die Kosteneinsparung hat sich das Projekt schon im ersten Jahr richtig gelohnt. Wir haben gelernt unsere Prozesse zu durchleuchten um mit Umweltschutz auch Kosten zu sparen. Das Projekt ECOfit hat uns gut auf die Zertifizierung vorbereitet.

Wir gehen der Oberfläche auf den Grund. Lacke von Wörwag.

Seit mehr als acht Jahrzehnten entwickeln und produzieren wir hochwertige Lacksysteme für die industrielle Metall- und Kunststoffbeschichtung. Kompetenz in verschiedenen Pulver- und Flüssiglacksystemen sowie Dienstleistungen rund um den Beschichtungsprozess zeichnen uns aus. Bereits 1938 haben wir für die Außenhülle des Zeppelins den „Spannlack“ entwickelt. So erfinderisch sind wir auch heute noch.

Wir entwickeln umweltfreundliche Produkte wie lösemittelarme Wasserlacke, lösemittelfreie UV-Lacke und Pulverlacke. Emissionsarme Lacke haben bereits heute einen Anteil von mehr als 50 Prozent an der gesamten Fertigungsmenge. Wir betrachten es als Herausforderung, lösemittelhaltige Lacke langfristig durch Wasser- oder Pulverlacke zu ersetzen. International sind wir mit weiteren Produktionsstandorten in den USA, China, Südafrika und Spanien erfolgreich.



MASSNAHME	UMSETZUNG	KOSTENEINSPARUNG	JÄHRLICH	EINMALIG	INVESTITION	ÖKOLOGISCHER NUTZEN
Temperaturabsenkung entsprechend Arbeitsstättenrichtlinie und VDI	01/2007	30.000 Euro	X		keine	510.000 kWh 325.380 kg CO ₂
Abschalten und Reduzieren unnötiger elektronischer Verbraucher	01/2007	75.000 Euro	X		keine	625.000 kWh 398.750 kg CO ₂
Elektronischer Starter und IRC-Hallogenspots	01/2007	1.500 Euro	X		wird durchgeführt	12.500 kWh 7.975 kg CO ₂
Elektrische Leistungsoptimierung durch Absenken der Lastspitzen	01/2007	8.000 Euro	X		8.500 Euro	100-120 kW
Wassersparende Perlatoren und Drosseln von Eckventilen	04/2007	2.000 Euro	X		1.000 Euro	500 m ³ Wasser

Württembergische Versicherung AG
 Gründungsjahr: 1828
 Mitarbeiter: 4.508
 www.wuerttembergische.com

Ansprechpartner:
 Hermann Steinbrenner,
 Umweltbeauftragter
 Telefon: 07141 16 2635
 Telefax: 07141 16 2303
 Email: hermann.steinbrenner@wuestenrot.de



Umweltteam v.l.: Andreas Franzelius, Reiner Baumann, Hermann Steinbrenner, Rolf Heiderich, Rainer Albeck (o. Abb.)

Der Fels in der Brandung

Mit ihrem Geburtsjahr 1828 gehört die Württembergische Versicherung AG zu den traditionsreichsten Versicherern und zu den ältesten Unternehmen in Deutschland. Sie hat ihren Sitz in Stuttgart und zählt heute zu den acht größten Schaden- und Unfallversicherern. Auf der Grundlage eines breiten Produktspektrums bietet das Unternehmen Privat- und Firmenkunden maßgeschneiderte Versicherungskonzepte. Der Schwerpunkt liegt auf Kraftfahrt-, Unfall-, Haftpflicht-, Rechtsschutz-, Hausrat- und

Wohngebäudeversicherungen. An jedem Arbeitstag werden im Schnitt 2,3 Millionen Euro an Kunden gezahlt und mehr als 4.000 Versicherungsverträge policiert. Mehr als 4.500 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst betreuen rund 1,8 Millionen Kunden mit rund 6,5 Millionen Verträgen. Die Württembergische Versicherung AG ist ein Tochterunternehmen des W&W-Konzerns. Seit 2005 gehören auch die Karlsruher Versicherungen zur W&W-Gruppe, die insgesamt rund 11.000 Mitarbeiter zählt.

KURZINTERVIEW:

Dietmar Schmidt, Abteilungsleiter

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Einerseits wollten wir alle umweltrelevanten Prozesse und die damit anfallenden Daten ermitteln und andererseits Einsparpotenziale aufzeigen. Dies haben wir mit dem Projekt erreicht.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Wir haben frühzeitig ein Projekt-Team gebildet und sind so mit den Anforderungen gut zurechtgekommen. Aber man darf sich nicht täuschen: Der Aufwand ist beträchtlich.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von den anderen Betrieben lernen?

Wir haben viele Anregungen mitgenommen. Beispielsweise wie wir die Mitarbeiter informieren oder welche Themen wir anpacken. Die meisten ECOfit-Teilnehmer waren reine Produktionsbetriebe. Unsere Umweltprobleme als Finanzdienstleister sind anders gelagert. Unser Schwerpunkt liegt mehr im Bereich Verbrauchsoptimierung und Entsorgung. Der Gedankenaustausch war aber auf jeden Fall hilfreich.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Die möglichen Kosteneinsparungen durch geringeren Energieverbrauch sind erheblich. Die aus den Umweltdaten und Rechtsvorschriften entstandene Dokumentation wie z.B. „wiederkehrende Prüfungen und Aufgaben“, gibt uns die Gewissheit, künftig nichts zu vergessen. Damit gewinnen wir auch ein Stück mehr an Rechtssicherheit.

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Stuttgart
Amt für Umweltschutz
Gaisburgstraße 4
70182 Stuttgart
Telefon: +49 711 216 - 71 18
Telefax: +49 711 216 - 39 40

Landeshauptstadt Stuttgart
Wirtschaftsförderung
Marktplatz 1
70173 Stuttgart
Telefon: +49 711 216 - 65 50
Telefax: +49 711 216 - 77 88

Konzept & Redaktion

Arqum GmbH
Aldringenstraße 9
80639 München
Telefon: +49 89 12 10 99 - 40
Telefax: +49 89 12 10 99 - 49
Email: arqum@arqum.de
Internet: www.arqum.de

Texte

Kooperationspartner
Projektteilnehmer

Bilder

Stuttgart Marketing GmbH (Deckblatt, Seite 2)
Projektteilnehmer (Seite 14 - 22)
istockphoto (Deckblatt)

Gestaltung

A34 - büro für kommunikation und realisation
Ainmillerstraße 34
80801 München
Telefon: +49 89 85 63 70 - 60
Telefax: +49 89 85 63 70 - 99
Email: id@a34.net
Internet: www.a34.net

Auflage

3.000 Exemplare

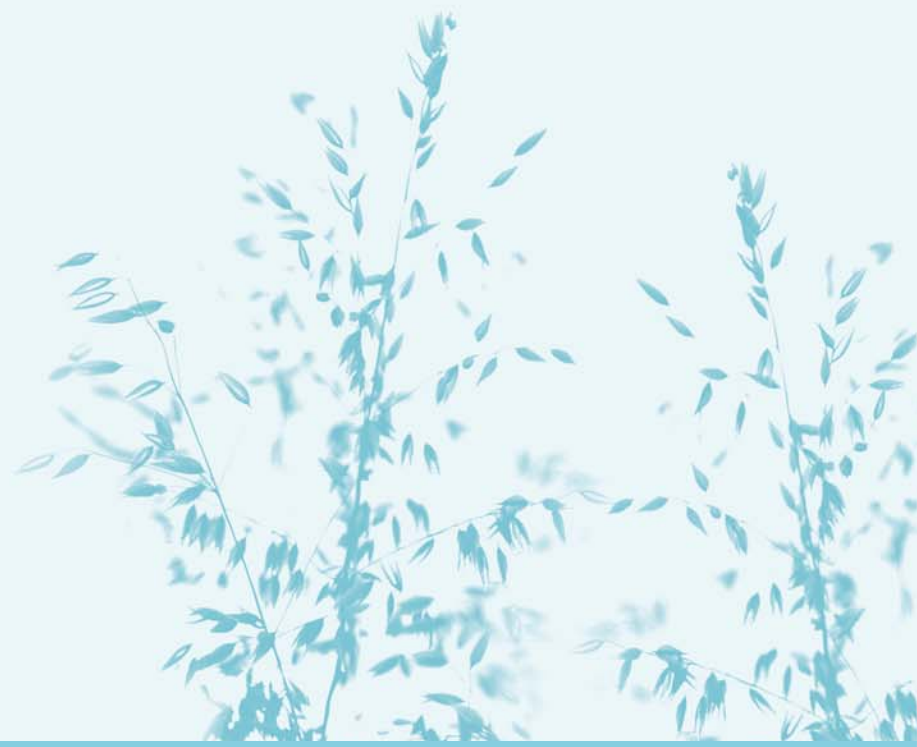
Erscheinungsdatum

02. Mai 2007

Druck

Reichert GmbH Druck + Kommunikation
Rechbergstraße 10
70806 Kornwestheim
Telefon: +49 7154 13 12 - 0
Telefax: +49 7154 13 12 - 77
Email: info@reichert-druck.de
Internet: www.reichert-druck.de

Die in der Broschüre beschriebenen Einsparungen beruhen auf den Angaben der Projektteilnehmer. Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Unternehmen verantwortlich.



Gedruckt auf 100% Altpapier